

	<p>Objekt: Haspel</p> <p>Museum: Kreismuseum Jerichower Land, Genthin Mützelstraße 22 39307 Genthin 03933 / 803521 kreismuseum@lkjl.de</p> <p>Sammlung: Ländliche und städtische Kultur / Haus- und Hofwirtschaft</p> <p>Inventarnummer: V 3035-I</p>
--	---

## Beschreibung

Haspel (Garnwickelgerät) aus Holz, gedrechselt. Das große Schwungrad besitzt sechs Speichen und einem Handgriff. Die hölzerne Zahnradübersetzung diente einem Zählwerk mit Klopffammer. Das gesponnene Garn wurde von der Spule auf die Haspelarme abgehaspelt (gewunden). Der Hammer schlägt jeweils nach einer bestimmten Anzahl von Drehungen. Damit erreichte man ein gleichmäßiges Maß der dadurch entstandenen Stränge. Außerdem wurde das gehaspelte Garn für das Spulen damit handlicher gemacht. Gleichfalls ließ sich das Garn auf diesen Strängen leichter waschen, bleichen und färben.

## Grunddaten

Material/Technik:	Holz
Maße:	Höhe: 94,5 cm; Tiefe: 44 cm; Durchmesser des Schwungrades: 80 cm

## Ereignisse

Wurde genutzt	wann	19. Jahrhundert
	wer	
	wo	Elbe-Havel-Gebiet

## Schlagworte

- Flachsverarbeitung
- Flachsverarbeitungswerkzeug
- Garn
- Strang (Garn)

## Literatur

- Eduard Schoneweg (1923): Das Leinengewerbe in der Grafschaft Ravensberg. Ein Beitrag zur niederdeutschen Volks- und Altertumskunde. Bielefeld